

(Nvek)

Anwesen des Hauses s'llhran
Ch'Rihann
früher Morgen

Eisn erhob sich majestätisch über die Hügel. Nvek blinzelte in die ersten Strahlen. Das war Heimat. Hier war er zu Hause. Manchmal wollte er sich hier verkriechen, die Außenwelt Außenwelt sei lassen. Sollte der Seant, das Prätoriat und jede sonstige Instituion, jeder Geheimbund an seinem Gift ersticken.

Er blickte nach links, wo der wunderbarste Anblick ihn erwartete, den er sich vorstellen konnte. Aidoan lag neben ihm und schlief noch. Ein warmes Lächeln glit über sein Gesicht. Die Dienerschaft des Hauses war geschäftig bei der Arbeit. Jedenfalls liesen die Geräusche dies vermuten.

Sofort spürte er eine gewisse Trauer in sich aufsteigen. Er würde diesen Ort verlassen müssen. Irgendjemand hatte ihn ein Kommando über einen Scout übertragen.

Wieder hinaus, in die Kälte des Weltraums. Doch wenn er in sich hineinhörte, wusste er, dass seine Bestimmung da draußen lag. Er wollte alles, nur nicht hier auf Ch'Rihann im Bett sterben, vielleicht als Folge einer Intrige. Bis zur Altersschwäche waren es noch gut 180 Jahre, und er wollte dies schon irgendwie erleben.

"Herr?"

Nvek konnte ein Zucken gerade noch vermeiden. Er hatte nicht bemerkt, wie sein Leibdiener den Raum betreten hatte. Er wurde unaufmerksam.

"Was gibt es, Loahn?"

"Ein Bote des Flottenkommandos, Rehkaai."

"Heissen Sie ihn willkommen und sagen sie ihm, wir werden ihn in Bälde empfangen."

"Jawohl, Herrin!"

Loahn verneigte sich und verliess den Raum.

"Das Flottenkommando wird warten, Nvek."

"Natürlich, Aidoann. Noch sind wir eine Familie mit einem Sitz im Prätoriat... noch..."

"Mach Dir keine Sorgen. Wir werden alles überstehen. Gemeinsam gegen alle."

Und in solchen Momenten wusste Nvek ganz genau, warum er diese Frau liebte, ihr vertraute und sie geheiratet hatte.

-tbc-

(Nvek)

Anwesen des Hauses s'llhran, Empfangshalle
Ch'Rihann
gegen Mittag

Der Bote des Flottenkommandos wartete gut zwei Stunden, um einen versiegelten Umschlag zu überreichen. Nvek fand das traditionelle Prozedere um einen Riov über seinen Auftrag zu informieren. Aidoann und Nvek liesen ihn fast zwei Stunden warten. Natürlich luden sie ihn dann als Gast in ihr Haus ein, aber dem Arrain war

seine Verstimmung anzumerken.
Konsequenz war, dass ein Abschied bevorstand.
Aidoann würde zurückbleiben. Sie war die Herrin des Hauses.
Nvek musste gehen. Er war der Riov eines Schiffes mit dem Auftrag, eine
Erkundungsmission durchzuführen.

-tbc-

(Tara i-Sareth t'Khellian)

Ch' H Ael
Raumhafen im Eisn System
Quartier des Riov KhreArrain Nvek tr' Ilhran

Khre' Arrain Nvek tr' Ilhran beamte nicht an Bord der Ael. Er liess sich mit einem Shuttle an Bord bringen. Ganz, wie es die Tradition von einem Riov erwartete. Nach dem Andocken und dem Betreten des Schiffes bemerkte er, dass keine Ehrenwache angetreten war. Er lächelte kurz, ging in das Shuttle zurück und wartete zwei Minuten. Durch die geöffnete Luke hörte er die schnellen Schritte vieler Soldaten in schweren Stiefeln. Nach einer weiteren Minute war Ruhe. Nur ein paar Kommandos waren zu hören.

Nvek verliess zum zweiten Male das Shuttle. Diesmal stand eine Ehrenwache bereit. Der Erste Offizier - sein Erster Offizier - meldete ihm das Schiff als bereit. Nvek salutierte.

"Erein tr' Sartok, bringen Sie das Schiff aus dem Dock. Kurs auf den Shremkher-Sektor, Höchstgeschwindigkeit. Besprechung der Führungsoffiziere in einer Stunde. Ausführung. LANG LEBE DAS REICH."

-tbc-

(Tara i-Sareth t'Khellian)

*** Ael, Quartier OPS Sareth ***

Nun waren wir also auf Mission.....Erkundungsmission, um genauer zu sein. Mehr wußten wir noch nicht. Würde es in den klingonischen Raum gehen? In der letzten Zeit hatten sich die Spannungen mit den Klingonen verschärft; man sprach von einer radikalen Fraktion im Hohen Rat und einer aggressiven Grenzpolitik. Ich war gespannt, was uns erwarten würde.....

Ich löste den Dolch von meinem Gürtel und plazierte ihn griffbereit neben dem Kopfkissen. Stets auf den Feind vorbereitet zu sein, wo auch immer man gerade war und was man gerade tat, war wesentlich. Ich wußte, daß es Mitglieder meines Hauses gab, die mich lieber tot als lebendig gesehen hätten.....und wenn diese jemanden an Bord der Ael geschickt hatten.....

Ich strich über das kalte Metall des Dolches. Es blitzte im fahlen Licht meiner

nächtlichen

Quartiersbeleuchtung.

Nun gut....sollte es jemand hier auf mein Leben abgesehen haben -- würde ihm das übel bekommen. Sehr übel.....

Ich zog mich aus, schaute in den Spiegel und war erneut froh, daß das menschliche in mir auf den ersten Blick nicht zu erkennen war.

Dann legte ich mich schlafen.

*** Nächster Tag, Brücke ***

Ich hatte meine Schicht an der OPS pünktlich begonnen. Riov Nvek übermittelte unserem Navigator gerade die Flugparameter.

Ich überprüfte die Sensorangaben für die Route -- und Beunruhigung erfaßte mich.

Sareth: "Rekkhai, diese Flugroute wird uns an den Ausläufern des Ildan-Nebels vorbeiführen. Es ist möglich, daß unser Tarnsystem beeinträchtigt wird."

Nvek: "Ich weiß. Wir haben keine Zeit für Umwege." (Er starrte weiterhin unbewegt geradeaus aus dem Fenster.) "Schilder auf Maximum und höchstmögliche Geschwindigkeit. Das muß reichen."

-tbc-

(Selran)

Selran saß vor den Navigationskontrollen der Ael und freute sich drüber dieses Schiff zu steuern, welches von Wendigkeit wohl nur von Jägern übertroffen wird. Er kontrollierte nochmals den Kurs den der Ops ausgearbeitet hatte vielleicht lies sich der Nebel doch umgehen und es wäre nicht schlecht ein wenig guten Eindruck beim Riov zu machen. Den er war als Letzter aufs Bord der Ael bekommen, und hatte vorher die Möglichkeiten Rihanns zur Freizeitgestaltung genutzt und wohl zu tief in das ein oder andere Glas geschaut – er kam ziemlich besoffen an Bord. Beim versuch die Krankenstation zu erreichen und vielleicht irgendein mittel zu bekommen was ihn nüchtern machte lief er den Riov vor die Füße. Als folge darauf wurde er ausgepeitscht nachdem er ausgenüchtert wurden war. Ein Eintrag in seine Akte hatte er auch bekommen. Er konzentrierte sich wieder auf seine Momentane Aufgabe das steuern der Ael zu ihren ziel. Langreichweichtenscans hatten etwas entdeckt durch den Ildan-nebel und die Entfernung waren die Ergebnisse sehr ungenau. Doch es schien so auszusehen als ob es ein Flugkörper war vermutlich zu klein um Lebensformen mit sich zu tragen. Die Ael sollte dies nun genauer untersuchen. Vermutlich keine Mission wo das Schiff Beschuß oder so was ausgesetzt werden würde, schade er würde gerne alles aus den Schiff herausholen und was war dafür besser als Ausweichmanöver.

Einige Tage später

"Rekkhai, wir erreichen den Zielsektor" meldete Selran." Verstanden, gehen sie unter Warp, Nummer eins machen sie einen vollen Sensorscan" bildete sich Selran das ganze nur ein oder war in der stimme des Riovs etwas abwertendes ihn gegenüber,

sicherlich war dem so. "Riov wir haben die Sonde entdeckt." meldete der Io Saehne Jhontark. " Auf den Schirm und dieser Mensch Hansen soll auf die Brücke kommen und sie analysieren "Der Ops gab mehre befehle in seine Konsole ein auf den Schirm erschien die Sonde. "Sir der energieausstoss der Sonde scheint sich zu erhöhen" meldetet Jhontark. " Lädt sie etwa Waffen?" fragte der Riov nach. Das Blut in Selran kam in Wallung vielleicht könnte er doch gleich das Schiff fliegen und nicht nur einen vorprogrammierten Kurs fliegen " Nein Riov sie scheint uns zu sondieren" Der Io Pactum betrat die Brücke " Hanson geben sie uns bitte eine Einschätzung von den Möglichkeiten der Sonde" befahl Jhontark und ging von den Kontrollen der Sensoren zurück so das Hanson sie zu ihn begeben konnte. " Wir werden kontaktiert von der Sonde" meldete der Operator

-tbc-

(Sareth t' Khellian)

*** ChH Ael, Brücke ***

Sareth: "Eine Sonde, Rekkhai. Sie...scannt uns!" Das heißt, daß unsere Tarnung nicht richtig funktioniert hatte; wie sonst hätte die Sonde uns entdecken können? Ich war zornig. Schließlich hatte ich gewarnt vor den Auswirkungen des Nebels! Hastig überprüfte ich die Parameter unseres Tarnfeldes. Tatsächlich....

Sareth: "Rekkhai, vor genau 3,5 kevn hatte unser Tarnfeld um 0,0047 % Stabilitätsverlust. Das muss ausgereicht haben....."

Dieser Stabilitätsverlust.....genau zu dieser Zeit....Das sah mir sehr danach aus, als habe jemand nachgeholfen....

Ich warf einen mißtrauischen Blick auf den eben eintretenden Hanson. Diesen Menschen.....war ihm zu trauen? ICH jedenfalls traute ihm ganz und gar nicht.... Und um so weniger, als ich eine Anzeige auf meinem Display las.

Sareth: "Diese Sonde hat --- Föderationssignatur!"

Nvek fuhr herum. Seine dunklen Augen blitzten gefährlich. "Was???"

-tbc-

(Nvek)

Ch' H Ael
Brücke

"Föderationssignatur? Hier draußen?"

"Ie, Rhekkai!"

"Gehen Sie auf erhöhte Alarmbereitschaft!"

Im Schiff heulten die Sirenen, die kleine Crew des Scouts bereitete sich auf einen Kampf vor.

"Können Sie ermitteln, woher die Sonde kommt?"

"Geben Sie mir etwas Zeit, Riov, ich berechne den Kurs der Sonde..."

"Sie haben 10 Minuten."

Nvek sass im Kommandantensessel und überlegte kurz.

Dann plötzlich wurde er aktiv.

"t' Khellian! Wie hoch war der Leistungsverlust der Tarnung?"

"Genau 0,0047 % Riov."

"Erkunden Sie, woran das gelegen hat. Ich erwarte Ihren Bericht in einer Stunde!"

"le, Riov."

"Haben wir die Herkunft der Sonde?"

"le, Riov. Sie scheint aus einem System zu kommen, etwa 18 Lichtjahre entfernt..."

"18 Lichtjahre? Wie lange war sie unterwegs?"

"Nach dem Zustand der Hülle und einiger anderer Daten etwa 15 Jahre..."

"Und sie hat noch Energie?"

"Nicht viel, Riov. Wir könnten mehr erfahren, wenn wir sie an Bord holen."

Nvek überlegte kurz. Nein, für eine Falle war der Aufwand zu groß. Und nach den Anzeigen war die Sonde ungefährlich.

"Gut, holen Sie sie an Bord. Beim ersten Anzeichen von Schwierigkeiten zerstören Sie das Ding. Verstanden?"

"le, Riov."

"Erster Offizier! Wenn die Sonde an Bord ist, Kurs auf die Ursprungskoordinaten. Ich bin in meinem Quartier."

"le, Riov, ich übernehme."

Nvek liess sich nichts anmerken, als ihm durch den Kopf ging, dass sein Erster Offizier etwas zu eifrig das Kommando übernommen hatte.

-tbc-

(Sareth t' Khellian)

*** Ael, Brücke ***

Nvek: "T' Khellian, wie hoch war der Leistungsabfall des Tarnfeldes?"

Sareth: "Genau 0,0047 %, Rekkhai."

Nvek: "Untersuchen Sie, woran das gelegen hat. Ich erwarte Ihren Bericht in einer Stunde."

Sareth: "Le, Rekkhai."

Ich beugte mich über meine Konsole und rief die Wartungsdaten auf. Ich hatte einen

bestimmten Verdacht.... 0,0047 betrug die Impulsvarianz der Feldspulen....Natürlich, die Tetryonpartikel des Nebels hätten diesen Effekt verursachen können. Aber ein Saboteur hätte dieses wissen und die Gunst der Stunde nutzen können...

Wieder sah ich zu Hanson, der jetzt mit Erein Selran die Brücke verließ um sich dieser Sonde zu widmen.

Sollte er wirklich dumm genug für eine solche Tat sein? Was hätte er dabei gewinnen können?

Ich gab die Codesequenz ein, die für das nächste Display gefordert wurde.

Aus den Augenwinkeln bemerkte ich, wie XO Jhontark sich erhob --- in meine Richtung trat --- eine Sekunde später fühlte ich den kalten Stahl einer Dolchklinge am Hals.

XO: "Eine Bewegung und Sie sind tot!"

Er also! Er!

Sareth: "Was wollen Sie damit erreichen? Glauben Sie, Sie bekommen Gewalt über das Schiff?"

XO: "Aber ja....*fiesgrins* (Mit einer Handbewegung aktivierte er die Kom) "Riov Nvek? Ich habe gerade den Saboteur verhaftet, als er Beweise vernichten wollte..."

Ich erstarrte innerlich.....

Was hatte Jhontark vor???

-tbc-

(Selran)

Selran wunderte sich warum er den Menschen Hanson begleiten sollte zu der Untersuchung der Sonde er kannte sich mit Technik kaum aus. Entgegensatz zu diesen Menschen vermutlich sollte er aufpassen nicht das dieser Mensch sie betrügen wollte, ein eingeschleuster Spion von Starfleet? Dann wohl ein sehr guter soweit er es mitbekommen hatte war Hanson genauestens durchleuchtet worden als er übergelaufen ist. "Würde es ihnen eigentlich etwas ausmachen auf schiffe der Menschen zu feuern ?" wollte Selran wissen. " Wen es für die Sache des Romulanischenreiches ist dann ja" antwortete Hanson es klang durchaus ehrlich und loyal. Selran wollte ein wenig weiter nachforschen " Auch auf einen Frachter auf den nur wehrlose Kolonisten drauf sind?" Hanson überlegte kurz " Ja, den irgendwann würden auch sie zu einer Gefahr für das Romulanischereich, die von ihnen gegründete Kolonie würde ja wachsen." Selran schaute zu ihn hinüber schaute tief in sein Augen" Menschen werden nie eine Gefahr für das Romulanischereich sein". Hanson nickte bestätigend typisch romulanische Überheblichkeit du wirst noch viel lernen müssen Rihannsu. Nur wenige Rihannsu hatten wie Hanson bemerkt hatte Respekt oder wenigstens eine gesunde Sicht der dinge was die Menschen betraf.

Hanson beschäftigte sich nun schon eine weile mit der Sonde ihr äußeres wirkte durchaus veraltet das blaue Starflett Symbol von einer brandspur überzogen. Selran stand selbstgefällig in Raum ein Disruptor in der Hand seine Bewegungen

beobachtend. Doch es würde kein Problem sein für Hanson ihn aus den weg zu räumen es würde vermutlich sogar wie ein tragischer Unfall aussehen, doch wollte er sowas ? –nein- nur würde es eine lehre für den Rihannsu sein besser aufzupassen. Das innere der Sonde war wie sich herausstellte hochmodern ein Kraftfeld schirmte Komponenten ab die garantiert nicht von Starflett waren. Es lies sich leicht abstellen was ein lautes knistern erzeugte. Selran schaute genauer herüber, Hanson erschien es unlogisch eine Sonde mit solchen auffand zu tarnen aber ihr kein Schutz gegen das beamen und das untersuchen zu geben. Vorsichtig untersuchte er das Sonden innere weiter und fand schließlich den Fehler der Supprozessor der für ein Großteil der Steuerung der Sonden System zuständig war war durchgeschmort, wodurch mehrere Teils unbekannte Geräte darunter ein Transportsignalzerhacker nicht mehr funktionierten. Vermutlich war es an besten den Hauptspeicherkern anzuzapfen und ein genauen Bauplan der Sonde zu erhalten bevor er mit der Untersuchung weitermachte.

"Kommen sie bitte wieder auf die Brücke" erklang die stimme des Xo´s "Bestätigt" sagte Selran bevor Hanson die Chance hatte etwas zu sagen und die beiden gingen zur Brücke zurück. Dort angekommen stand Erein Kiamara vor der Ops Konsole und schien sie zu untersuchen. Jhontark stand hinter ihr schaute recht zufrieden. Selran und Hanson gingen zu ihren Stationen. Jhontark ging nach einer weile zum Riov hinüber und wechselte einige Worte mit ihm dieser nickte einige mahle. "Wie ich so eben erfahren habe ist Tara i-Sareth t' Khellian eine Verräterin, bleiben sie weiterhin wachsam vielleicht hatte sie Komplizen an Bord" wen ja wissen wir das in einigen stunden den unser Daisemi' maenek beginnt bald mit den Verhör fügte er in Gedanken hinzu während er jeden seiner Offiziere in die Augen schaute. "Sobald mir der Bericht von Erein Kiamara t' Khev vorliegt wird die Verräterin hingerichtet."

-tbc-

(Tara i-Sareth t' Khellian)

*** ChH Ael, Arrestzelle ***

Ich spürte die haarfeinen und doch stahlharten Fesseln, die meine Arme und Beide am Stuhl fixierten. Vor mir stand die Daisemi' maenek Shakaar. Ihre Nasenfalten waren in dem grellen Licht deutlich zu sehen. Ein Erbe ihrer bajoranischen Mutter....sie war ein Bastard wie ich...

Etwas weiter hinten hielt sich unsere Sicherheitschefin Kimara, die Arme vor der Brust verschränkt. Ihre Augen bohrten sich in mein Gesicht.

Ich hatte Angst. Obwohl ich mit aller Macht dagegen ankämpfte, weil ich dann noch verwundbarer werden würde....aber bei einer Folterung konnte ich nicht die Hälfte dessen einer reinblütigen rihanna ertragen....

Kimara: "RedenSie! Wenn Sie es nicht freiwillig tun, werden wir Sie zwingen! Erfahren werden wir sowieso alles."

Sareth: "Ich habe es gesagt: ich bin keine Verräterin! Warum befragen Sie nicht Jhontark?"

Kimara: "Dazu gibt es keine Veranlassung!"

Sie kam näher und nickte Shakaar zu. Die Daisemi' maenek nahm ein zierliches Instrument aus einem Koffer.

Shakaar: "Sie wissen, welche Schmerzen ich Ihnen damit zufügen kann..."

Sareth: "Ich bin keine Verräterin!"

Kimara: "Sie lügen. Wir haben das hier in Ihrem Quartier gefunden."

Sareth: "Einen Impulsinhibitor..."

Kimara: "Sehr richtig. Ein Impulsinhibitor. Mit dem Sie das Tarnsystem sabotiert haben!"

Sareth: "Ich habe nichts getan! Das ganze ist eine hinterhältige Intrige! Sie können mich töten -- aber dann wird der wahre Verräter immer noch sein Unwesen treiben! Hör---AHHHHH"

Mit geübter Schnelligkeit hatte Shakaar das Instrument in die Nervenbahnen meines obersten Rückenwirbels eingehakt und aktiviert. Der Schmerz war unerträglich....

-tbc-

(Nvek)

Ch' H Ael
Quartier des Riov

Nvek tr' Ilhran betrachtete verschiedene Berichte. Besondere Aufmerksamkeit widmete er den Ausführungen von Kimara. Sie hatten also eine Verräterin an Bord. Tara i-Sareth t' Khellian. Nvek legte seine Stitn in Falten. Etwas mehr und sein Hirn hätte Schaden nehmen können.

' Das s' Khellian soll einen Saboteur an Board meines Schiffes haben? Eigentlich das letzte Haus, von dem ich dieses erwartet hätte. Aber das ist Politik.'

Ein leises Seufzen erfüllte den Raum und es dauerte wenige Sekunden, bis Nvek begriff, dass er dieses Geräusch verursachte. Jedenfalls musste er nicht mit dem Gefühl enttäuschten Vertrauens fertig werden, denn er hatte niemanden an Bord der Ael wirklich vertraut. Eine fremde Crew, ein fremdes Schiff und ein mehr als zweifelhafter Auftrag des Flottenkommandos.

"Erein tr' Sartok an den Riov!"

"Ie, sprechen Sie!"

"Riov, wir erreichen die Koordinaten, die als Ursprungsort der Sonde angegeben werden."

"Sehr gut. Alarmbereitschaft für das Schiff. Überprüfen Sie die Tarnung. Der Chefsingenieur haftet diesmal mit seinem Leben dafür, dass alles funktioniert. Ich komme auf die Brücke."

"Ie, Riov. Ihre Befehle werden ausgeführt."
' Das ist ja das mindeste, was man erwarten kann.'

Nvek zog seine Uniformjacke an, brachte seine Uniform in ein vorschriftsmäßiges Aussehen und betrat die Brücke.

"MELDUNG!"

"Riov, alle Systeme sind bereit. Der Chief garantiert für die Tarnung." meldete der Erste Offizier.

"Flugdaten?"

Erreim Selran tr' Khaell schaute nervös auf seine Konsole.

"Riov, wir sind unter Warp gegangen. Derzeitige Geschwindigkeit: 75%

Lichtgeschwindigkeit. Kurs: Direkt auf die Koordinaten. Im übrigen befindet sich dort ein Mond der G-Klasse. Entfernung: 7,6 Eisen-Einheiten (Entfernung Eisen - Ch' Rihan, also etwa Astronomische Einheiten)."

"Sensordaten auf den Schirm!"

"Ie, Riov."

Auf dem Bildschirm erschien ein Mond. Eigentlich ein größerer Felsen. Nvek riskierte einen Blick auf die Sensordaten auf seiner Konsole. Er sah sich bestätigt. Keine Atmosphäre, nur Eisen- und Siliziumverbindungen. Ein totes Stück im Weltraum.

"Aktiver Scan!"

"Ie, Riov... Kontakt, Riov!"

"Schirm!"

Nvek verfiel automatisch in den Kurzcode der Kampfkommandosprache.

Ein Schiff... bzw. die Reste eines Schiffes erschienen auf dem Schirm. Die Kampfspuren waren mehr als deutlich zu sehen. Und obwohl dieses Schiff beinahe völlig zerstört war, ist die Konfiguration eindeutig zu erkennen. Es war ein Föderationsschiff.

"Daten!"

"Riov, ein Schiff der Nova Class. Es wird als USS-Alabama identifiziert. Totale Vernichtung. Laut Sensoren treibt es hier seit beinahe 20 Jahren hier."

"Wie wurde es vernichtet?"

"Unbekannt, Riov."

Nvek runzelte wieder die Stirn. Er hatte eine Idee.

"Holen Sie mir t' Khellian... ich habe eine Aufgabe für sie."

"Riov... die Verrät..."

"Tuen Sie, was ich befohlen habe!"

"Ie Riov."

Kurze Zeit später stand t' Khellian vor dem Riov. Mit kühler Berechnung stellte der Riov fest, dass die Folterer keine sichtbaren Spuren hinterlassen hatten.

"Ich vermute, Sie wollen mir sagen, dass sie unschuldig sind und nur ein großes Missverständnis vorliegt."

Mit einem leeren Blick schaute sie Nvek an.

' Keine körperlichen Narben...'

"t' Khellian, ich habe einen Job für Sie. Sie haben die Chance, sich zu rehabilitieren. Sie werden auf das Wrack beamen, sich dort umschaun und mir... nur mir Bericht erstatten."

"Riov..."

"Ihre einzige Chance. Melden Sie sich freiwillig?"

-tbc-

(Tara i-Sareth t' Khellian)

*** chH Ael, Arrestzelle ***

Es war dunkel in der Arrestzelle, nur die Energierelais des Kraftfeldes leuchteten matt.

Ich kauerte in einer Ecke, den Kopf auf die Knie gelegt. Ich wußte nicht, wie lange sie mich gefoltert hatten. Mir war es wie eine Ewigkeit erschienen. Immer neue Schmerzen...und immer die gleichen Fragen...Ich hatte die einzige Antwort gegeben, die ich geben konnte: ich war unschuldig. Aber sie hatten mich dazu gebracht, zu schreien, zu weinen, wie eine Ioanna... Dafür verabscheute ich mich.

Irgendwann musste ich das Bewußtsein verloren haben und man brachte mich zurück in die Zelle.

Ich versuchte nachzudenken. Warum hatte man das inszeniert? Und wer? Ein Mitglied meines Hauses? Oder ein Feind? Oder steckte noch mehr dahinter? Dann war die "Ael" in großer Gefahr...

Es fiel mir schwer, mich zu konzentrieren. Zu oft glitten meine Gedanken in weglose Finsternis ab.

Plötzlich wurde die Beleuchtung aktiviert. Das Licht war so hell, daß es schmerzte.

"Der Riov befiehlt Sie zu sich!" klang eine barsche Stimme und das Kraftfeld wurde ausgeschaltet. "Vorwärts, Verräterin!"

Ich richtete mich auf, bemüht, mir die Schmerzen und die Schwäche nicht anmerken zu lassen. Ich war ein Mitglied des Hauses s' Khellian...Ich würde diesem namenlosen Rekruten da nicht erlauben, über mich Triumph zu empfinden! Mit zusammengebissenen Zähnen folgte ich ihm.

*** Büro des Riov ***

Nvek musterte mich kühl.

Wozu bin ich hier? Um das Todesurteil anzuhören?

"Wahrscheinlich wollen Sie mir nun sagen, daß Sie unschuldig sind und alles nur ein grosses Mißverständnis."

Welchen Sinn sollte das noch haben?

"Ich gebe Ihnen eine Chance, sich zu rehabilitieren, t' Khellian. Beamten Sie auf das Wrack..."Er legte ein Padd mit den Informationen vor mich hin. "...sehen Sie sich dort um und erstatten Sie mir- NUR mir - Bericht!"

Warum tat er das? Ich warf einen Blick auf das Padd.

"Riov..."

"Ihre einzige Chance. Melden Sie sich freiwillig?"

"Ie, Rekkhai."

"Hier haben Sie einen auf meine spezielle Kom-Frequenz abgestimmten und mit Code gesicherten Kommunikator. Wenn Sie versuchen, mich zu hintergehen, werden Sie sterben. - Wegtreten!"

Ich salutierte und wandte mich zur Tür. Dann drehte ich mich noch einmal um und sah Riov Nvek ins Gesicht.

"Der Verräter ist noch an Bord, Rekkhai. Hüten Sie Ihr Leben."

Nvek erwiderte nichts.

Ich ging, um mich mit einem Raumanzug und Grav-Stiefeln auszurüsten, Tricorder und anderes notwendiges Werkzeug einzupacken.

Als ich zur Transporterplattform kam, starrte mich der diensthabende Unteroffizier feindselig an. Er hätte mich wohl am liebsten an Ort und Stelle executiert... Aber der Befehl des Riov -- dieser seltsame Befehl -- war eindeutig gewesen. Ich trat auf die Plattform, die Zielkoordinaten wurden eingegeben, ich dematerialisierte. Sekundenbruchteile später fand ich mich auf dem Wrack wieder....

-tbc-

(Nvek)

Ch' H Ael

Brücke, kommandierender Offizier

t' Khellian war mittlerweile auf dem Wrack. Die offizielle Komleitung war auf die Brückenlautsprecher geschaltet, aber Nvek hatte ein extra Kommunikator im Ohr. Ihr Bericht war alles andere als beruhigend. Offenbar war das Föderationsschiff von einer großen Energieentladung getroffen worden. Die Sensorscan stellten das Schiff als beinahe intakt von der Steuerbordseite, aber völlig zerstört auf der Backbordseite dar.

Genauer: es gab keine Backbordseite. Das Schiff war regelrecht verdampft worden.

Dann schaltete t' Khellian auf den geschützten Kanal um. Mit leiser Stimme berichtete sie von mehr Auffälligkeiten, als die Crew wissen muss. Im restlichen intakten des Schiffes gibt es keine Atmosphäre mehr. Die Systeme waren alle samt ausgefallen.

"Riov... die Crew schien völlig überrascht worden zu sein. Hier liegen Leichen, es gibt keine Kampfspuren bis eben auf den großen Einschlag. Ich befinde mich in soetwas wie einer Messe. Der Tod hat sie überrascht..."

Ich gehe weiter..."

Sie schaltete wieder auf den offenen Kanal um.

"Dieser Gang ist zu Hälfte verschwunden... ich habe freien Blick auf den Weltraum..."

"Legen Sie eine taktische Darstellung auf den Schirm. Und zeigen Sie mir die Position t' Khellian!"

"Ie, Rekkhai!"

"t' Khellian! Gehen Sie weiter gerade aus. Die vierte Tür vor Ihrer Position ist ein Computerraum. Versuchen Sie den Kern zu aktivieren."

"Verstanden, Riov."

"tr' Ilhran an Maschinenraum. Bereiten Sie eine Energiezelle vor, die mit der Föderationstechnik kompatibel ist. Bringen Sie diese in den Transporterraum und schicken Sie das Ding rüber!"

"Riov? Wozu brauchen....?"

"Keine Fragen, Hansen! Tun Sie es!" Nvek hatte Mühe, den Föderationsnamen mit dem angemessenen Groll zu sprechen.

"Ie, Riov."

t' Khellian meldete sich wieder auf dem Geheimkanal.

"Riov... die Sensoren zeigen Reste eines magnetischen Feldes. Wenn wir Pech haben, ist der Kern gelöscht."

Nur noch Atemgeräusche, die auf große Anstrengung hindeuteten. Nvek schaute auf das taktische Display und vergrößerte den Ausschnitt, in dem sich t' Khellian befand. Ein kurzer Tastendruck, und das Bild schaltete auf normal um. Nvek sah sie über Trümmer steigen. Träger versperrten den Weg. Ihre Schritten schienen sicher zu sein. Offenbar verschwendete sie keinen Gedanken daran, was passieren könnte, wenn sie "über Bord" ging, oder wenn die Ael einfach verschwinden würde. Dann öffnete sie die Tür...

-tbc-

(Tara i-Sareth t' Khellian)

*** auf dem Wrack ***

Ich schaltete meine Taschenlampe ein und machte einen Schritt vorwärts. Überrascht stellte ich dabei fest, daß die künstliche Schwerkraft noch intakt war. Also gab es noch eine separate Energiequelle an Bord des Schiffes.....Seltsam.....wieso waren dann alle übrigen Systeme offline?

Ich erstattete Riov Nvek Bericht und ging weiter. Überall lagen Leichen, durch die fehlende Atmosphäre konserviert im Augenblick ihres Todes. Ich hatte noch nie so viele Menschen auf einmal gesehen.....Zum ersten Mal in meinem Leben empfand ich für diese Spezies etwas anderes als bloße Abscheu. Ich war....schockiert. Diese Leute....taten mir leid.

Mein Fuß stieß an etwas Metallenes. Ich bückte mich und zog eine latinumbeschichtete Tafel aus dem Schutt.

USS Alabama entzifferte ich die terranischen Buchstaben. United Federation of Planets.....In Dienst gestellt 2384....."Die Wahrheit ist das Licht"

Wie poetisch.....

Ich öffnete mit Gewalt eine Tür. Der Lichtkegel meiner Taschenlampe beleuchtete Tische, eine Theke....wieder Tote.....Ich musste schlucken. Da lag ein Kind, die starren Hände hielten immer noch ein Plüsch-Spielzeug umklammert.....

Sareth+com+ "Riov... Ich befinde mich in soetwas wie einer Messe. Der Tod hat sie überrascht...
Ich gehe weiter..."

Nvek +com+ "T' Khellian! Gehen Sie weiter gerade aus. Die vierte Tür vor Ihrer Position ist ein Computerraum. Versuchen Sie den Kern zu aktivieren."

Sareth +com+"Verstanden."

Ich wandte mich in die genannte Richtung, kam aber bald kaum mehr vorwärts. Teile der geschmolzenen und wiedererstarten Deckenverkleidung versperrten den Weg; Träger hatten sich verbogen und ineinander verkeilt. Endlich erreichte ich die Tür. Mit einiger Mühe bekam ich die Flügel weit genug auseinander, um mich durch den Spalt zwängen zu können.

Der dahinterliegende Raum war relativ intakt, wenn man von der herabhängenden Deckenverkleidung absah. Die Displays der Konsolen waren alle dunkel. Ich scannte.

Sareth +com+ „Riov, es wird immer noch ein schwaches Magnetfeld angezeigt. Keine sonstigen Emissionen oder Strahlungsrückstände. Auch hier keine Energie mit Ausnahme der künstlichen Gravitation.“ Ich löste die Wartungsklappe der Hauptkonsole und leuchtete über die isolinearen Chips. „Die Hardwarekomponenten scheinen in Ordnung zu sein.“

Nvek +com+ „Ich schicke Ihnen eine kompatible Energiezelle.“

Einen Augenblick später materialisierte das kleine Gerät neben mir. Ich bestätigte den Empfang. Dann koppelte ich die Energiezelle mit der Stromversorgung des Computers und aktivierte sie.

Nichts geschah. Das Display blieb dunkel. Verdammt! Hatte ich einen Fehler gemacht?! Ich sah mir noch einmal die Installation genauer an. Ah ja, dort hinten schien doch etwas durchgeschmort.....

Sareth +com+ „Ich muss eine Überbrückungsschaltung legen. ... Jetzt habe ich Energie. Ich versuche, mich einzuloggen.....“

Ich kannte mich mit den terranischen Systemen nicht aus, aber mir kam zugute, dass sie über zwanzig Jahre alt waren und die inherenten Sicherheitsprotokolle mit den rihannischen nicht annähernd konkurrieren konnten.....

*** etwas später ***

Ich kontaktete Nvek auf dem geheimen Kanal.

Sareth +com+ „Rekkhai, ich habe das Logbuch teilweise isoliert. Hier ist der letzte Eintrag: * Sternzeit 23840906.1400 Eintrag von XO George R. Macauley. Ich habe das Kommando übernommen, nachdem ----- seit dem letzten Angriff vergangen und

wir sind vollkommen wehrlos. -----Richtung der romulanischen neutralen Zone -----
nicht glauben, daß ---- Gott sei uns allen gnädig----*

-tbc-

(Nvek)

Ch' H Ael
Brücke

"Ich habe das Logbuch gefunden, Riov."

"Bergen Sie es und kehren Sie auf die Ael zurück! ... Ach ja. Bringen Sie die
Schiffsplakete mit."

"Riov?"

"Gib es ein Problem damit?"

"Nein, Riov."

"Melden Sie sich beim Chief, damit er Sie zurückbeamt!"

Dann bedeutete er seinem Komm-Offizier die Verbindung zu schliessen.

"Status der Tarnung?"

"100% einsatzbereit, Riov."

"Sorgen Sie dafür, dass es so bleibt, Hansen."

"Ie, Riov."

"Riov?"

"Was gibt es, tr´Sartok?"

"Die Verräterin ist wieder an Bord. Was soll mit ihr geschehen?"

"Ihr wird nichts geschehen... vorerst. Sie soll sich bei mir zur Berichterstattung
melden. Und niemand - verstehen Sie, absolut niemand - wird in die Daten schauen,
die sie geborgen hat."

"Riov?"

"Vaed' rae,Bei den Elementen, was ist an dieser Anweisung nicht zu verstehen,
tr´Sartok? Führen Sie meine Befehle aus! Ssej-d' ifv?"

"Ssuaj-ha, Rekkhai!"

"Ich bin in meinem Raum, führen Sie meine Befehle aus!"

Ch' H Ael
Raum des Riov

Nvek sass da und wartete. Er tat nichts besonderes. Er wartete einfach ab. Er sass
da und schaute aus dem kleinen Fenster aus Klarstahl. Ein unbeteiligter Beobachter
hätte vielleicht Desinteresse an der Umwelt oder hingebungsvolle Metitation
vermutet. Aber Nvek wartete nur. Er versuchte nur, die Ereignisse zu begreifen, die
zu einer derartigen Vernichtung führen konnte. Er hatte schon mehrere zerstörte
Schiffe gesehen. Auch wer er für die Zerstörung des einen oder anderen
verantwortlich. Aber diese Schiffe "besaßen" wenigstens den "Anstand", zu
explodieren, zu brennen und sich in kleine Teile zu zerlegen. Doch diese Nova
Class... Es sah aus, als hätte ein Aehallh zugebissen und drei Viertel des Schiffes

verschlungen. Zu begreifen war dies nicht...

Der Türmelder summt.

"Kommen Sie herrein, t' Khellian."

Sie hatte den Raumanzug abgelegt und trug wieder ihre Uniform. Es war erstaunlich, aber sie schien völlig verändert zu sein. Offenbar keimte etwas wie Hoffnung in ihr.

"Riov..."

Nvek bedeutete ihr, die Daten und die Plakette auf seinem Tisch abzulegen.

"Stehen Sie bequem....tr' Ilhran an tr' Sartok!"

"Ie, Rekkhai?"

"Bringen Sie uns näher an den Mond. Passive Abtastung."

"Verstanden, Riov."

Nvek nahm zur Kenntnis, dass diesmal ohne Widerspruch gehorcht wurde und keine Fragen gestellt wurden. Er spürte, wie die Ael beschleunigte und ihre Position veränderte.

"Sie wundern sich wegen der Plakette, oder?"

"Es käme mir nie in den Sinn, Ihre Anweisungen in Frage zu stellen, Riov."

"Trotzdem wundern Sie sich."

"Ich... ja, Riov."

"Schauen Sie, t' Khellian... schauen Sie da raus. Was sehen Sie?"

"Ich sehe das Wrack, Riov... Das, auf dem ich vor 10 Siuren noch war, Riov."

Nvek registierte diesen Einwand, hob eine Augenbraue, ging aber nicht darauf ein.

"Sie haben die Crew gesehen."

"Das habe ich, Riov. Es war ... nicht angenehm."

"Das glaube ich Ihnen. Es war eine tapfere Crew. Ohne Schutz gingen sie bis hier, in die hinterste Ecke der Galaxis. Zu einer Zeit, als wir... die Rihannsu... Krieg führten, haben sie geforscht."

"Sie sind tot, Riov."

"Das sind sie. Und sie sind in Erfüllung ihrer Pflicht gestorben. Gibt es eine größere Ehre für einen Rihannsu? Den Tod zu finden, während man dem Reich dient?"

"Nein, Riov!"

"Mein Mnhei' sahe verlangt, diese tapferen Soldaten... auch wenn sie zur Lloan' mhrachel gehören, sie verdienen eine würdige Bestattung."

"Riov!"

"Sie sind überrascht?" Nvek dreht den Sessel und sprang regelrecht auf t' Khellian zu.

"Ich überrasche viele mit meinem Verhalten." Er stand keinen halben Meter vor ihr und schaute ihr in die Augen. "Für wen spionieren Sie?"

"Riov, ich..."

"Beantworten Sie meine Frage!"

-tbc-

(Tara i-Sareth t' Khellian)

*** chH Ael, Büro des Riov ***

Nvek: "Für wen spionieren Sie?"

Sareth: "Riov, ich..."

Nvek: "Beantworten Sie meine Frage!"

Sareth: "Für niemanden, Rekkhai."

Nvek: "Und wer hat das Tarnfeld sabotiert?"

Sareth: "Ich weiss es nicht."

Nvek: "Aber Sie haben eine Vermutung."

Sareth: "Der Mann, der das Kaleh an meinen Hals drückte und mich des Verrats bezichtigte."

Nvek: "Jhontark tr' Sartok. Und was sollte mich veranlassen, an seinen Verrat statt an Ihren zu glauben? Wo sämtliche Beweise gegen Sie sprechen?"

Sareth: "Nichts, Riov..." (Ich holte tief Atem.) "Ich weiss, daß mein Leben in Ihrer Hand ist. Und das es nur noch soviel Wert hat, wie Sie ihm beimessen. Ich weiss, daß ich bald tot sein könnte....wie die Menschen auf diesem Wrack."

Nvek: "Zuweilen ist der Tod eine Erlösung von langen Schmerzen....."

Was wissen Sie von Schmerzen??? dachte ich in Erinnerung an die letzten Stunden und konnte ein Zittern nicht unterdrücken. Hatte er es bemerkt? Jedenfalls fuhr er fort:

Nvek: "...oder von einer langen Lüge...."

Er schob mir ein Padd hin. "Sie wissen, was das ist, t' Khellian."

Das war keine Frage, das war eine Feststellung.

Es war der medizinische Bericht unseres CMO über meine Reaktion auf die Folter.....

Also wußte er es.....

-tbc-

(Nvek)

Ch' H Ael

Bereitschaftsraum des Riov

Nvek: "...oder von einer langen Lüge...."

Er schob mir ein Padd hin. "Sie wissen, was das ist, t' Khellian."

Sie öffnete den Mund und wollte geraden antworten, als eine Erschütterung durch das Schiff ging.

"ALARM! Riov auf die Brücke!" hörte Nvek tr' Sartok durch das Interkom.

Eine fließende Bewegung und Nvek war um seinen Schreibtisch herum, eilte in Richtung Tür und war beinahe sofort auf der Brücke. t' Khellian eilte ihm nach.

"Status!"

"Wir wurden von einer Energieentladung getroffen."

"Wo kam sie her?"

"Keine Ahnung, Riov!"

"Finden Sie es raus..."

Eine erneute Entladung traf das Schiff.

"Ausweichmanöver!"

"Ie, Riov."

Die Ael drehte elegant nach Steuerbord ab und entfernte sich vom Mond.

"Schilder hoch, Gefechtsalarm!"

Sirenen heulten, Statuslampchen strahlten ihr gefährliches Glühen in die Dämmerung der Brücke.

"Was sagen die Sensoren?"

"Eine Energieplasmawolke. Kam vom Mond. Sie hat uns um etwa 10.000 Kilometer verfehlt..."

Sie hatten alle die Erschütterung gespürt. Nvek schaute ungläubig auf die Daten.

"Verfehlt...?"

"Ie, Riov. Und zwar deutlich..."

"Ich denke, wir haben eben rausgefunden, was mit der Alabama passiert ist."

tr' Sartok nickte.

"Analysieren Sie die Sensorlogs. Bericht an mich. t' Khellian, in meinen Raum!"

-tbc-